

BienenElfe

Die achtsame Imkerei

Aktuelles aus der Welt der Bienen

15.07.2020

Nach einem trockenen, warmen April, folgte ein wechselhafter Mai, mit fast frostigen Eisheiligen und wenig Niederschlag, gefolgt von einem regenreichen und häufig trüben Juni. So starteten die Bienen mit einer steilen Entwicklung im April. Das große Blühen auf den Streuobstwiesen, in den Gärten, Parks und in den Baumalleen bot eine Fülle an Nektar und Pollen. Die Bienen haben gesammelt, so viel sie konnten. Je mehr Sammelbienen in einem Volk leben, desto mehr Nahrung können sie Heim bringen, um sich zu versorgen.



Wiese mit blühendem Löwenzahn.

Die Bestäubung der Bienen verändert die Landschaft. Blüten können nach dem Bienenbesuch Früchte und Samen ausbilden.



Die gleiche Wiese 14 Tage später. Landschaft im Wandel.

Und so bezeugt jedes Schirmchen einer Pustelblume, dass dort eine Biene – Wild- oder Honigbiene Nektar genascht hat und den Blütenstaub von einer Blüte zur nächsten transportiert hat. Sie waren sehr fleißig! Kühle, regnerische Phasen in denen die Sammelbienen zu Hause bleiben müssen, bewirken Enge im Bienenstock. Es schlüpfen immer mehr Bienen bis ein Volk aus ca. 35

Tausend Wesen besteht. Da wäre eine Teilung gerade richtig! Es war Schwarmzeit... Kaum schien nach kühlen oder nassen Tagen wieder die Sonne, flogen Schwärme aus. Die alte Königin verlässt mit etwa der Hälfte aller Bienen den Bienenstock und sucht sich ein neues Zuhause.



Eine Schwarmtraube in einem Apfelbaum.

Der Schwarm ist ein natürlicher Vorgang; so vermehrt sich die Honigbiene. Für den Zuschauer ist er ein unvergessliches Naturschauspiel, das lieber aus sicherer Entfernung bestaunt wird. Allein schon die Lautstärke der 10-15 Tausend Bienen, die in der Luft schwirren, erregt Aufmerksamkeit. Manch einer ergreift da lieber die Flucht. Bis sich all die Bienen anschließend zu einer Schwarmtraube versammeln, kann ein Weilchen vergehen. Für den Imker hingegen ist ein Schwarm ein kleines Abenteuer. Ihn einzufangen ist nicht immer leicht. Wenn er hoch oben, unzugänglich im Baum oder versteckt in einer dornigen Hecke hängt, ist es schwieriger, wie wenn er fast auf Augenhöhe ist. Das Abenteuer glückt, sobald der Schwarm eingefangen ist. Er erhält eine neue Bienenwohnung und ist somit vor Wind und Wetter geschützt und gut versorgt.